



Editorial

Freiwilligenarbeit – Gemeinschaft braucht Menschen

Liebe Leserinnen und Leser

Gemeinschaft lebt so sehr, wie ihre Mitglieder sie leben. Nur wo Menschen sich einbringen, sich zusammensetzen und sich engagieren, werden sie auch Gemeinschaft für sich selbst erfahren. In der Kirchgemeinde Wichtrach sind es sehr viele Menschen, die so mitmachen und gemeinsam gestalten, arbeiten, erleben. Viele tun es freiwillig und ehrenamtlich. Die folgenden Seiten geben erneut einen kleinen, eindrücklichen Einblick in solches Engagement. Es bleibt dabei bei einer Auswahl aus der Vielfalt. Wir merken es schnell, ohne die Freiwilligen könnte vieles nicht umgesetzt und angeboten werden.

Wir danken allen, die sich in unserer Kirchgemeinde freiwillig mit ihren Fähigkeiten, ihrer Zeit und ihrer Motivation vielseitig einsetzen, ganz herzlich! Wir freuen uns über alle, die weiterhin dabei sind oder sich neu anstecken lassen.
Christine Bär-Zehnder



Porträt

Freiwilligenarbeit: Kirchgemeinderat

Visionen und Herausforderungen
gemeinsam anpacken

Vorspann

Die Mitarbeit im Kirchgemeinderat (KGR) ist freiwillig, spannend, vielseitig und anspruchsvoll. Der KGR steht der Kirchgemeinde vor, nimmt die anfallenden Themen auf und setzt Projekte im Auftrag der Kirchgemeindeversammlung um.

«Wir haben eine äusserst gute Situation.»

Es ist gut, wenn der KGR aus verschiedenen fachlich geprägten Mitgliedern besteht und so vielseitiges Wissen einfließen kann. Für gelingende Arbeit ist es unumgänglich, dass der KGR ein gutes Team ist, das letztlich zu gemeinsamen Visionen findet und gemeinsam am gleichen Strick zieht. Am Beispiel eines aktuellen Prozesses sei folgend diese Art von Freiwilligenarbeit erläutert.



Veränderungen in Aussicht

Innerhalb der nächsten ca. sechs Jahre werden in Wichtrach alle drei langjährigen Pfarrpersonen pensioniert. Den Beginn macht Pfr. Christian Galli im Juni 2021. Die anstehende Stellenausschreibung und gleichzeitig fällige Renovation

«Offenheit soll sich auch weiterhin ausdrücken und sichtbar sein.»

des Pfarrhauses haben den KGR bewogen, sich frühzeitig und grundsätzlich mit der zukünftigen Ausrichtung des Pfarramtes Wichtrach auseinanderzusetzen. In seiner Retraite im November 2018 hat er zusammen mit dem Pfarrteam und den Sekretärinnen unter Leitung einer Fachperson den Prozess «Zukunft Pfarramt / Pfarrhaus Wichtrach» angestossen.

- Der Ist-Zustand wird eruiert, analysiert und bewertet.
- Offene Fragen und Wünsche werden zusammengetragen und priorisiert.
- Themen, die zur Diskussion stehen, werden notiert.
- Der Prozessverlauf mit Zielen, Arbeitsformen, Meilensteinen, Zeitabläufen wird festgelegt.

«Es geht mit jeder zurücktretenden Amtsperson ein riesiges Wissen verloren. Erfahrung, Fakten, Grundlagen, die während langer Zeit nur die Pfarrpersonen konstant sammeln konnten, brechen weg... Da bleiben wir KGR-Mitglieder immer «Vorbeireisende», deren Wissen und Erfahrung stets Stückwerk bleibt.»

«Es ist eine Herausforderung, in all dem Anstehenden den Überblick zu behalten, insbesondere auch das Timing: Was muss man angehen, wie geht man es an, wann muss es sein?»

«Wir haben eine äusserst gute Situation und sie wird ändern, das kann Angst machen. Ist es möglich, dass es anders auch so gut wird?»

Arbeitsgruppen nehmen Arbeit auf

Der KGR bildet zwei Arbeitsgruppen (AG Pfarramt / AG Pfarrhaus), bestehend aus 2–3 Ratsmitgliedern, einer Pfarrperson und einer Sekretärin. Er beauftragt die AGs, von ihm definierte Varianten zu diskutieren, Chancen und Risiken zusammenzutragen und eine Priorisierung vorzulegen.

Für diese Arbeitsphase werden noch keine Fachpersonen beigezogen.



«Mit den Wechseln im Pfarramt soll auch das übrige Personal ernst genommen werden. Es soll am Schluss für alle eine befriedigende Situation entstehen. Wohn- und Arbeitssituation sollen neue Mitarbeitende ansprechen.»

«Ich bin noch nicht lange im Rat. Die Fakten und Umstände sind meist noch Neuland für mich, da kann ich kaum Entscheidendes beitragen. Da fühle ich mich manchmal etwas überfordert. Ich kann also vorab mit meiner Person im Prozess Mittragen, Zuhören, Mitdenken – auch spirituell.»



«Meine Ressource als Pensionierter ist meine Zeit, die ich hier zur Verfügung stellen kann und will. Ich brauche aber klar Fachleute, die mich so unterstützen, dass ich als Verantwortlicher letztlich die nötigen Entscheide fällen kann. Das muss mir möglich sein, auch wenn ich nicht «vom Fach» bin.»

Variantenbeschluss des KGR

Am 26. Juni 2019 legen die AG in einer Sondersitzung des KGR die Resultate ihrer Überlegungen zu den Varianten vor. An der Sitzung nimmt auch die Regionalpfarrerin Anita Zocchi teil. Der KGR beschliesst für beide Bereiche – Pfarramt und Pfarrhaus – je eine Variante, die weiterverfolgt werden soll. Die AG werden damit betraut. Die AG Pfarramt wird von Anita Zocchi fachlich begleitet. Die Fakten zu einer Stellenausschreibung werden diskutiert und zusammengetragen.

Die AG Pfarrhaus setzt sich für eine Machbarkeitsstudie mit einem Architekturbüro in Verbindung. Fakten und Möglichkeiten zu einer (Um)gestaltung und Renovation des Pfarrhauses werden zusammengestellt.

Von der Vision zur Umsetzung

Freiwilligenarbeit wird hier für den KGR zu einem längeren, herausfordernden Weg. Wohin führt er? Was ist das Ziel?

«Gutes Teamwork hat erste Priorität. Es muss nicht alles gleichbleiben. Neue Pfarrpersonen sollen aber offen, tolerant und anständig im Umgang mit anderen Mitarbeitenden und dem KGR sein.»

«Wir sind Landeskirche. Offenheit soll sich auch in Glaubensformen weiterhin ausdrücken und als gelebte Kirche sichtbar, erlebbar bleiben. Dazu muss die Kirche die Türen eben auch weit offenhalten. Fundamentalismus dient dem nicht.»

«Die vielen Angebote von Kleinkind bis ins Alter sind auch Ausdruck dieser Offenheit und sollen unbedingt beibehalten werden. Die «Präsenzlücke» von 16 – 35-Jährigen darf in Zukunft gerne bearbeitet werden.»

An der Retraite 2019 sollen Resultate zur Machbarkeit vorgestellt und mit den Visionen verglichen und diskutiert werden. Darauf wird das weitere Vorgehen beschlossen. Der KGR wird folgend seine Gedanken und Pläne kommunizieren und nötige Entscheide der Kirchgemeindeversammlung vorlegen. So wird er parat sein, um die fälligen Umsetzungen rechtzeitig in Angriff zu nehmen.

Christine Bär-Zehnder

Anmerkung

Die Zitate stammen aus einem Gespräch mit dem KGR zu Herausforderungen, Kompetenzen und Visionen.

Jugend ins Boot holen Bootswoche

Die Bootswoche 2019 (13. – 20. April) führte uns von St. Jean-de-Losne saône aufwärts bis nach Port-sur-Saône und wieder zurück nach St. Jean-de-Losne.



Dazwischen gab es eine ganze Menge an wertvollen Erfahrungen. Die ersten Tage und Nächte waren bitterkalt, dann folgte ein regnerischer Tag und für den Rest der Woche brauchten wir viel Sonnencreme und sogar die Badekleidung kam zum Zug. Mit viel Fleiss eigneten sich auch die Neuen die Geschicklichkeit an, ein 14,5m langes Boot durch enge Schleuseneingänge und sogar Tunnels zu steuern und knifflige Anlege-manöver zu bewältigen. Auch das «Schleuselen» wurde mit der Zeit immer routinierter. Lustige, von den Jugendlichen vorbereitete Spiele und Stafetten an den tollen Lagerplätzen und die grossen Lagerfeuer rundeten die ausgefüllten Tage ab.



Die Bootswoche 2020, vom 11. – 18. April, ist bereits wieder aufgegleist. 36 Jugendliche haben sich angemeldet.

Wir werden voraussichtlich saôneabwärts, Richtung Tournus und dann via Seille nach Louhans und zurück fahren.

Christian Galli

Weihnachts-Singspiel

Das Singspiel wurde letztes Jahr im Dezember 4 x aufgeführt und fand beim vielköpfigen Publikum grossen Anklang. Auch dieses Jahr ist ein motiviertes Team am Planen, Kreieren und Arrangieren.



Machsch o mit?

Singen, schauspielern oder musizieren in einer aufgestellten Truppe und zusammen die Weihnachtsgeschichte einstudieren – hast du Lust dabei zu sein? Dann melde dich bei uns – wir freuen uns auf dich!

Für Fragen stehen wir dir gerne zur Verfügung. Anmeldungen von SchülerInnen der 1. bis 6. Klasse sind umgehend noch möglich an:

Sekretariat der Kirchgemeinde Wichtrach
Telefon 031 781 38 25

sekretariat@kirche-wichtrach.ch

Unsere Probe- und Auftrittsdaten findest du unter: www.kirche-wichtrach.ch

Fiire mit de Chliine

Ein neues Team entsteht

Das Fiire mit de Chliine ist mittlerweile volljährig geworden: Die erste Feier fand 2001 statt. Seither ist das Fiire aus unserem Kirchgemeindeleben nicht mehr wegzudenken und eines der wichtigen Standbeine der kirchlichen Kinderarbeit geworden. Unzählige Frauen haben es mit ihrem Engagement und ihrer Kreativität geprägt. Das Mitmachen ist besonders in der Zeit stimmig, in der die eigenen Kinder auch im Fiire-Alter sind und mit Stolz und Freude selber kleine Fiire-Aemtle überneh-men wollen.

Das gemeinsame Planen, Gestalten und Erleben der Feiern schweisst ein Team für ein paar Jahre zusammen – bis die Kleinkinderphase langsam zu Ende geht. Dann gibt es einen Rutsch – ein neues Team findet sich, das Fiire geht weiter ...



So ist es auch dieses Jahr: Wir verabschieden langjährige, treue Teammitglieder – neue, motivierte Frauen steigen ein.



Erstmals haben wir mit dem neuen Team bei schönstem Wetter ein fröhliches Sommer-Fiire im Predigtwald gefeiert. Draussen im Wald zu feiern ist auch für die Kleinsten ein spannendes Erlebnis!

Ein grosses Dankeschön an all die vielen Frauen, die es möglich machen, dass das Leben in unserer Kirchgemeinde auch für Kinder, kleine und grosse, farbig und offen bleibt.

Ruth Steinmann

Möchten Sie mitmachen?

Bei Interesse wenden Sie sich an
Pfrn. Ruth Steinmann

ruth.steinmann@kirche-wichtrach.ch

Kirchenchor Wichtrach

Gospel Wochenende 31.8. und 1.9.2019

Am Samstag um 14.00 Uhr treffen sich der Kirchenchor und eine erfreulich grosse Anzahl ProjektsängerInnen zur Singprobe. Nach gründlichem Einsingen werden unter der fachkundigen Leitung von Caroline Marti die verschiedenen Gospels eingeübt.

Die Probe ist sehr abwechslungsreich und so verwundert es nicht, dass schon bald die Pause mit reichhaltigem Zvieribuffet angesagt ist.

Die Fortsetzung der Probe findet um 17.00 Uhr in der Kirche statt. Hier stösst nun auch die Kiwi Band mit fünf Instrumentalisten und einer Leadsängerin hinzu. Am Sonntag können wir, 45 Sänger und Sängerinnen, mit dem Halleluja singend



in die Kirche einziehen. Angespornt durch die jungen Leute aus der Band und natürlich auch durch Caroline Marti, lassen sich ebenfalls die

Chorleute mitreissen. So wird richtigrassige Musik mit einem volumenhaften Klang dargeboten.

Susanne Steiner

Kein Basar ohne Basarzmorge



Hot Dog für Jung und Alt.

Der Basar 2019 war erneut ein farbiges, frohes Treffen der Generationen. Eng verknüpft ist der Basar jeweils mit dem Basarzmorge, einem Dankeschönanlass für Engagierte und Interessierte. Ebenso wird hier eine Informationsgelegenheit zum unterstützten Projekt geboten.



Grandios! Alle gespendeten Backwaren und Brote waren ausverkauft.

So berichtete Mara Wirthlin von Mission 21 am Basarzmorge 2019 lebhaft über das Projekt «Waisenkinder in Tansania». Die aufgerundeten Basareinnahmen von CHF 10 000.– fliessen hier in Bildung und Schulung.

Auf ein Wiedersehen am **11. März 2020** freut sich das Basarteam. **Krista Galli**



Weltgebetstag 2019 Slowenien

Am ersten Freitag im März feiern, in jeder Stunde rund um die Uhr, jeweils irgendwo auf der Welt zahlreiche Länder den Weltgebetstag. Das ist so, wie wenn sich die Menschen von Land zu Land die Hand reichen würden. Dieses Bild veranschaulicht in diesem Jahr die Viert- und Fünftklässler der KUV mit bunten Händegirlanden, welche die Kirche schmückten.

In der Liturgie mit dem Titel «Kommt, alles ist bereit» äusserten sich Frauen verschiedener Generationen aus Slowenien zu ihren Lebensumständen. Dabei dominierte ein Thema: Seit Jahrzehnten gab es immer wieder Auswanderungswellen, entweder wegen der schlechten Wirtschaftslage oder der Verfolgung von, dem jeweiligen System nicht genehmen, Bürgern.

Die Liturgie vermittelte uns jedoch auch eine wichtige Botschaft: Viele Slowenen kennen Fremdsein und Ausgrenzung aus eigener Erfahrung. Aus diesem Grund sind sie tolerant gegenüber allen Menschen in ihrem Land; eine Haltung, die wir uns sicher zum Vorbild nehmen dürfen.

Silvia Leuenberger (Vorbereitungsteam)



Der nächste Weltgebetstag:

6. März 2020

Die Liturgie schreiben Frauen aus Zimbabwe: «Steh auf, nimm deine Matte und geh deinen Weg.»

Vom «Klang der Seele» zu «Was ist Wahrheit»

Bildungszyklus 2019

Vier Frauen zeigten uns im Bildungszyklus 2019 auf, welche grosse Bedeutung die Musik in ihrer Arbeit hat. Simone Brunner erzählte uns, was das Singen mit Alzheimerpatientinnen und -patienten bewirken kann,



Judith von Ah liess uns die therapeutische Wirkung von Musik geradezu erleben, Stefanie Stadler gab uns Einblick in ihre Arbeit mit Musik bei Kindern und Frederike Haslbeck konnte aufzeigen, dass schon Embryos und Säuglinge empfänglich sind für Musik.

Bildungszyklus 2020

Für den Bildungszyklus 2020 ist das Thema bereits bestimmt. Es lautet (als Arbeitstitel): Was ist Wahrheit? Facts, Fake, Fiction. Populär wurde das Thema während der letzten Präsidentschaftswahl in den USA im Herbst 2016 und dem anhaltend schwierigen Verhältnis des aktuellen US-Präsidenten zu den Medien. Aber auch in Europa verbreiten populistische Bewegungen erfundene News, um die öffentliche Meinung zu ihren Gunsten zu beeinflussen. Fake News hat es aber schon immer gegeben. Die Frage aber «Was kann man eigentlich noch glauben?» ist angesichts der Entwicklungen in der Wissenschaft, den Medien, der Politik sehr drängend. Alte Gewissheiten lösen sich langsam auf: Kann man „Experten“ wirklich noch trauen? Gibt es ehrliche Politikerinnen? Sind Wissenschaftler neutral? Kann einfach jeder seine Meinung haben zu allem und erst noch ungefragt überall hinausposaunen? Die Gruppe Bildung & Kultur möchte mit dem Bildungszyklus solche Fragen in den Blick nehmen und Antworten erhalten. Wir hoffen, dass es gelingt, einen spannenden Zyklus auf die Beine zu stellen. **Christian Galli**

Daten 2020

16. / 23. / 30. Januar; 6. Februar.

Voraussichtliche ReferentInnen:

- Thomas Strässle, Uni Zürich
- Martin Grosjean, Uni Bern
- Céline Külling, Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften
- Franziska Streun, Journalistin Buchautorin, Thun

Reformierte Kirchgemeinde
Wichtrach

Kiesen Oppligen Wichtrach

Kirchgemeinde Wichtrach
Kirchstrasse 10 | Postfach 191
3114 Wichtrach | 031 781 38 25
sekretariat@kirche-wichtrach.ch